



SITZUNGSVORLAGE
M 2016/500/3611

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u>	<u>Datum</u>	<u>öffentlich</u>
Fachdienst Soziales, Familien, Senioren	10.10.2016	

Frau Mechthild Gröver

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Termin</u>
Ausschuss für Familien und Soziales	Kenntnisnahme	03.11.2016

Sachbericht Asyl - Etatansatz unter 05.04.01

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Sachverhalt:

Im Rahmen der Sondersitzung am 19.09.2016 zur vorzeitigen Mittelfreigabe einer Betreuung durch das DRK in den großen Unterküften Am Landhagen und Am Westrickweg ist die Grundsituation im Asyl hinreichend bekannt.

Hier erfolgen daher nur noch ergänzende Informationen zur aktuellsten Entwicklung und ein kurzer Vergleich mit den Vorjahren.

Ein Bericht zur sozialpädagogischen Betreuung der Asylbewerber durch das Mütterzentrum Beckum e.V. erfolgt unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt.

Aktuelle Asylbewerbersituation bis 30.09.2016 und Vergleich mit den Vorjahren:

	2015 bis 15.10.14	2015 bis Jahresende	2016 bis 10.10.2016
Asylbewerber	200	303	317
Bewohner gesamt in ÜHeimen			339; davon 18 anerkannte Pers.
in Ü-Heim untergebracht	Oelde 65 Stromb. 88 Lette 32 Sünning. 38	Oelde – 130 Stromb. – 97 Lette – 30 Sünning. - 35	Oelde - 144 Stromb.- 84 Lette – 22 Sünning. - 42
in	12	11 BG	47

Privatunterkünften untergebracht			
im laufenden Hilfebezug	200	343	317
Ki-Ga Kinder			36
Schulkinder inkl. Förderschule			14
Berufskolleg			8
Neuzuweisungen	124	289	104
Abschiebungen	1		3
Freiwillige Rückreise	16		10
Umzug in andere Kommune/ Umverteilung	0		8
Aufenthaltstitel	28		18
Abmeldung von Amts wegen	7		7
Arbeitsaufnahme	1		

Allgemeine Situation und Aussichten für 2017

Durch die Auflösung der Notunterkunft Ende Juni ist die Stadt Oelde verpflichtet, wieder Flüchtlinge aufzunehmen. Bis Mitte November rechnet die Stadt Oelde mit wöchentlichen Zuweisungen von rund 20 Personen, insgesamt rund 170 Personen seit Mitte Juli. Ab der 45 KW findet in Absprache mit der Bez. Reg. Arnberg eine neue Gesamtbewertung statt. Nach bisherigem Kenntnisstand werden sich die Zuweisungen bei unveränderten Gesamtflüchtlingszahlen im Vergleich zur Vorjahrssituation im moderaten Rahmen von zwei Zuweisungen pro Woche bewegen.

Nach den Anhörungsterminen im Juli und Oktober treffen inzwischen die Bescheide des Bundesamtes ein – Flüchtlinge aus den sicheren Herkunftsländern müssen überwiegend mit einer Ablehnung rechnen, was in den Folgemonaten zu einer Ausreise führen wird.

Flüchtlingen vorwiegend aus Syrien wird der Flüchtlingsstatus anerkannt; sie erhalten dadurch einen Aufenthaltstitel in der Regel für ein Jahr. Sie wechseln damit in den Rechtskreis des SGB II und werden vom Jobcenter bei der beruflichen Eingliederung betreut.

Bedingt durch fehlenden geeigneten Wohnraum in Oelde können sie die ÜHeime jedoch nicht verlassen und belegen weiterhin die Plätze in den Unterkünften. Die Stadt Oelde kann daher die aufgebauten Kapazitäten voraussichtlich im nächsten Jahr noch nicht zurückbauen.

Für die Berechnung der Etatansätze 2017 wurden 227 Personen bei der Ermittlung der FlüAG-Pauschale und 250 Personen im laufenden Bezug bei den zu leistenden Sozialleistungen zu Grund gelegt (Berechnungsbasis Zahlenmaterial des MIK – EASY-Zuweisungen und Gesamtankunft nach Kalenderwoche bis einschl. 30. KW 2016).

Die Zusammenfassung der Hauptpositionen im Produkt Asyl 05.04.01 folgt am Ende des Sachberichtes.

Situation in den Übergangwohnheimen

Die Situation in den ÜHeimen ändert sich durch die Neuzuweisungen derzeit wöchentlich, dazu kommen die geplanten Umzüge in die neuen Gebäude Am Westrickweg und die angemieteten

Häuser u.a. Theod.-Naarmann-Straße.

Das führt zu Unruhe in den Unterkünften – Bewohner müssen sich untereinander neu orientieren, die Neuankömmlinge in der Unterkunft und am neuen Wohnort zurecht finden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Mütterzentrums und des DRK, das Hausmeisterteam sind zusammen mit den Ehrenamtlichen bemüht, aufkeimenden Unmut zu verhindern.

Zug und Zug werden inzwischen die Häuser am Westrickweg und das Haus Theo.Naarmann-Str. bezogen. Ausgewählt für die Umzüge worden sind Familien aus anderen Unterkünften und WGs aus Einzelpersonen, die inzwischen eine Arbeitsstelle, ein Praktikum, ein Studium etc. begonnen haben und u.a. auf Zugverbindungen angewiesen sind.

In der Lindenstraße lebt seit Juli eine WG mit jungen Männern aus Eritrea.

Ehrenamtliche Betreuung in der Flüchtlingshilfe

Die ehrenamtlichen Kreise in der Flüchtlingshilfe setzen sich nach wie vor mit viel Engagement für die Flüchtlinge ein. Vor allem Familien mit Kindern erhalten von allen Seiten viel Unterstützung und Begleitung im Alltag, aber auch etliche integrationswillige junge Erwachsene, die mit viel Elan und Lernerfolg Deutsch lernen, finden in den Ehrenamtlichen sehr gute Alltagsbegleiter.

Ehrenamtliche haben jedoch auch Enttäuschungen hinnehmen müssen und erfahren, dass ihre Hilfe nicht immer angenommen wird.

In Zusammenkünften im Rahmen eines Runden Tisches und über den Newsletter gibt die Verwaltung Informationen an die Ehrenamtlichen weiter und steht weiterhin jederzeit für Rückfragen zur Verfügung. Zahlreiche Fortbildungen für Ehrenamtlichen bieten neben der VHS vor Ort, der Caritasverband und das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Warendorf an. Angeboten werden ebenfalls Erfahrungsaustausche unter den Ehrenamtlichen.

Erfreulicherweise fördert das Land NRW mit dem Programm KOMM-AN NRW den ehrenamtlichen Einsatz in der Flüchtlingsarbeit. Mit den über das Kommunale Integrationszentrum (KI) ausgezahlten Fördermitteln können laufende Projekte unterstützt und u.a. Fahrtkostenpauschalen an die Ehrenamtlichen gezahlt werden, die Flüchtlinge zu notwendigen Arztterminen, Behördenterminen begleiten.

Die Mittel 2016 sind inzwischen an die jeweiligen Ansprechpartner weitergeleitet worden; für 2017 ist eine Fortsetzung der Förderung in Aussicht gestellt.

Die Mittel können ergänzend zu den kommunalen Geldern verwendet werden.

Soziale Betreuung durch Mütterzentrum Beckum e.V.

Zwei sozialpädagogische Fachkräfte des Mütterzentrums Beckum stehen als Ansprechpartner für die Flüchtlinge und für die Ehrenamtlichen zur Verfügung.

Eine ausführliche Darstellung erfolgt im TOP: Tätigkeitsbericht des Mütterzentrums Beckum e.V.

Hintergrund und Umfang der ergänzenden Betreuung durch Kräfte des DRK in den Großunterkünften Am Landhagen und Westrickweg sind für die Sondersitzung am 19.09.2016 und in den nachfolgenden Beratungen zur Mittelfreigabe 2017 ausführlich dargestellt worden. Auf einen weiteren Sachvortrag wird an dieser Stelle daher verzichtet.

Listung der Hauptpositionen im Produkt Asyl 05.04.01

Produktstelle	Bezeichnung	Ansatz 2016 in Euro	Nachzahlung bzw. üpl.A in 2016 in Euro	Ansatz 2017 in Euro
Ertrag				
05.04.01 4141001	FlüAG Pauschale	3.500.000	296.436	2.359.000
05.04.01 4321001	Benutzungsgebühren	30.000		372.000
Aufwand				
05.04.01 5339001	Sonst. Soziale Leistungen	2.900.000		1.720.000
05.04.01 5291001	Sonst. Dienstleistungen = Kooperationen mit Mütterzentrum + DRK 1 VZ Stelle Betreuung Mütterzentrum neu erfasst unter 05.04.03 - Integration mit 75.000€	209.000	15.000	230.000 Tlw. refinanziert über 3,83% Anteil aus der FlüAG- Pauschale
05.04.01 5811001	Interne Verrechnung Gebäudemanagement	1.000.000		1.500.000
05.04.01 9999 7831001	Anschaffungen > 410€	12.000		12.000
05.04.01 9999 7831002	Anschaffungen < 410€ Ausbau der Häuser Gröningsweg, Meienbrockstr. einkalkuliert	180.000		180.000